

1. Teil: Einführung

Die Idee, die Technik in den Dienst der Medizin zu stellen, ist nicht neu. Bereits in der Antike benutzte *Hippokrates von Kos* technische Hilfsmittel, um Kranke zu heilen, falls der Eingriff von Hand allein für seinen Heilungszweck unzureichend war; allerdings warnte er davor, dass deren missbräuchliche Verwendung mehr Schaden als Nutzen anzurichten vermochte.¹ Bereits mit dieser Warnung des Hippokrates hält der Gedanke des Rechts Einzug in die Bereiche Medizin und Technik, da die Frage der Verantwortung deutlich angesprochen wird. Zwar hat die Verflechtung von Medizin, Technologie und Recht durch die Epochen hindurch unterschiedliche Formen angenommen, verblasste jedoch nie. Als deren aktuelle Manifestation kann die Einführung von autonomen Robotern in der Medizin betrachtet werden, was sich nicht nur auf die Gestaltung einer neuen Realität in der medizinischen Welt auswirkt, sondern auch rechtliche Fragen aufwirft.

¹Vgl. *Caetano da Rosa*, Operationsroboter in Aktion, S. 11; vgl. *Winau*, Technik und Medizin, S. 42.